

Chronik

Seite 97 bis 123

1945 bis 1966

Turn- und Sportvereinigung Guxhagen 1946

1945

Schon 1945 wird in Guxhagen wieder Sport getrieben. Erste Beitragszahlungen im November erbringen 104,40 Reichsmark. Die Einnahmen auf dem Sportplatz betragen am 18. November 30,10 Reichsmark, am 9. Dezember dann 6 Reichsmark.

Die Militärregierung löst den Reichsbund für Leibesübungen mit allen ihm angeschlossenen Vereinen auf, darunter natürlich auch den VfL Guxhagen. Gerät, Inventar und Kapital werden von der Militärregierung beschlagnahmt. Zahlreiche Mitglieder treten am 1. November in den Verein ein. Etwa zu diesem Zeitpunkt findet auch eine Mitgliederversammlung statt, über die allerdings keine Einzelheiten vorliegen.

1946

Am 23. Januar nehmen am frühen Abend fast alle Aktiven und auch ein Teil der passiven Mitglieder der neugegründeten Turn- und Sportvereinigung Guxhagen an der Vorstandswahl in der Gaststätte Stückrath teil. Zum 1. Vorsitzenden wird Justus Gießler mit der Mehrheit von 52 Ja-Stimmen bei 77 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Verein nimmt in mehreren Sparten den sportlichen Betrieb auf. Die Fußballabteilung führt Karl Brostmeyer, im Handball-Bereich leitet Karl Zinn die Geschicke und die Turner sind unter Karl Simon aktiv. Einstimmig wird Otto Bätzing zum Kassierer gewählt.

Das sportliche Geschehen wird im Protokollbuch zwar nicht näher beleuchtet, doch Aktivitäten sind zweifellos vorhanden.

Der Sportplatz wird überholt. Dazu zählt der Bau einer Holz-Barriere. Außerdem wird beschlossen, ein Umkleidehaus aus Holz zu errichten. Das Holz dafür ist bereits geschlagen.

Unabdingbar ist auch die Ausarbeitung neuer Vereinsstatuten.

Die Spielersitzungen für Handball und Fußball finden gemeinsam statt. Der Verein behält bei seinen Zusammenkünften den Rhythmus von Monatsversammlungen vorläufig bei.

1947

Der Sport in Guxhagen vermeldet einen Aufwärtstrend. Bester Beweis für diese Aussage ist die Gründung einer Tischtennispartei. Die Leichtathleten werden in einer eigenen Sparte zusammengefaßt. Gegründet wird auch eine Theater-Laienbühne. Der vom Vorstand gestiftete Vereinspreis wird an Schriftführer Georg Correus verliehen.

Dreierlei Aktivitäten ragen heraus aus dem Jahresprogramm:

Ein Waldlauf am 8. März, die Kreismeisterschaften der Leichtathleten am 8. Juni in Guxhagen und ein Blitzturnier der Fußballer am 10. August.



Waldlauf am 8. März

Leben erhalten bestimmt unser Handeln

Täglich tragen viele tausend von den Mitarbeitern der B. Braun Melsungen AG gefertigte Produkte den Namen des Unternehmens und der Stadt Melsungen in alle Welt. Und wo immer Ärzte, Schwestern und Pfleger

bemüht sind, Krankheit zu heilen, Gesundheit wieder herzustellen und Leben zu bewahren, vertraut man den Qualitätsprodukten aus Melsungen. Dieses Vertrauen hat das Unternehmen in seiner fast 150jährigen Geschichte von Jahr zu Jahr wachsen und zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Faktor der Stadt und Region werden lassen.



Für die
Medizin
in aller
Welt





Harald Kraß beim Weitsprung während eines Sportfests in Körle.



Harald Kraß (rechts) beim Sportfest in Guxhagen.

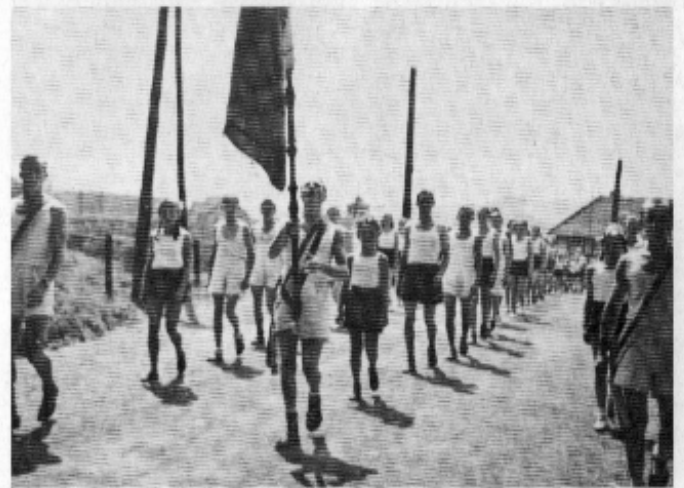
1949

In diesem Jahr gibt es Bestrebungen, die Sparten selbstständig zu führen. Sie sollen als eigene Einheiten weiterexistieren. In einer Generalversammlung am 3. Februar in der Gaststätte Fehr liegt ein gemeinsamer Antrag der Fußball- und Tischtennissparte vor, sich vom Verein zu lösen. An diesem Abend soll darüber entschieden werden.

Im Verlauf der Zusammenkunft wird der Antrag allerdings zurückgezogen. Der neu eingebrachte Antrag der Fußballer auf Finanzhoheit der Sparten wird angenommen. Was bedeutet dieser Beschluß? Die Einnahmen fließen zunächst in die Hauptkasse. Die Hauptkasse führt jedoch einzelne Konten für die Sparten. Jede Sparte führt ein Gegenkonto, über dessen Einnahmen und Ausgaben sie selbst verfügt.

Der Höhepunkt des sportlichen Geschehens ist das Kreissportfest am 6. und 7. August. Der Erfolg auf sportlichem wie organisatorischem Gebiet ist außerordentlich groß. Zu bemängeln gilt es die geringe Beteiligung am Festzug, insbesondere bei den Fußballern, die mit nur zwei Personen erschienen sind.

Die Finanzlage des Vereins ist außerordentlich kritisch, weil nach der mittlerweile erfolgten Währungsreform rund 100 Mitglieder den Verein verlassen hatten.



Festumzug



Fußball-Blitzturnier in Kehrenbach.



*Die Fußball-Schülermannschaft:
Oben, von links: H. Brandenstein, K. Krug, S. Katzmarski, W. Döring,
G. Allmeroth, Betreuer Belz.
Mitte, von links: K. Maurer, H. Reichmann, H. Vogelsberg.
Unten, von links: R. Belz, G. Clobes, W. Kube*



Die 1. Fußball-Jugendmannschaft:

*Obere Reihe, von links: H. Stein, K. Wolfram, D. Köbberling, R. Köbberling, G. Allmeroth.
Mittlere Reihe, von links: E. Ebert, H. Braun, H. Reichmann.
Untere Reihe, von links: G. Fäßler, R. Belz, H. Reuter, Betreuer Belz.*

1950

In der Jahreshauptversammlung des Tuspo 1946 Guxhagen am 7. Januar wird vom Sportkameraden Oskar Heigwer im Auftrag der Sparten Turnen, Handball, Leichtathletik und Schwimmen ein schriftlicher Antrag gestellt, der die Auflösung des bis dahin existierenden Vereins zur Bildung von zwei neuen Vereinen vorsieht. Welche Gründe sich hinter diesem Vorstoß verbergen, wird aus dem Schreiben Heigwers vom 22. Dezember 1949 deutlich.

Trennung in zwei Vereine.

Bei meinem rastlosen persönlichen Einsatz während der Jahreshauptversammlung im Januar 1949 auf Verhütung einer Vereinsspaltung, war der Grundgedanke, daß der Sport im Ort bei gemeinsamer Arbeit besser gedeihen könnte und das Ziel: eine wahre Gemeinschaft aller Sportler von Guxhagen.

Der letzte Gedanke hat sich leider absolut nicht erfüllt. Nicht einmal der Anschein einer wirklichen Gemeinschaft ist erreicht worden.

Was spricht für Trennung?

1. Die Fußballsparte fühlt sich stets durch die anderen Sparten bevormundet.
2. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Fußballsparte sind grundlegend anders gelagert, als bei den anderen Sparten.
3. Die finanziellen Schwierigkeiten des Vereins zwingen zu schärfsten Sparmaßnahmen aller Sparten unter zentraler Lenkung und bei zentraler Kassenführung.
4. Die Fußballsparte hat bei ihren vertraglichen Spielverpflichtungen zwangsweise laufende Ausgaben, die eine Schuldentilgung kaum möglich erscheinen lassen und evtl. Zuschüsse erfordern.
5. Eine gemeinsame sportliche Tätigkeit als Ausübungssport der Fußballer mit den Leichtathleten und Turnern ist immer wieder abgelehnt, es ist auf jeden Fall der Wunsch und der Ausdruck eines unbedingten Selbstständigkeitsgefühls.
6. Durch die wirtschaftlich gegebenen Schwierigkeiten und die Einstellung und Handlungsweise des Spartenleiters ist es in den gemeinsamen Monatsversammlungen laufend zu unliebsamen und häßlichen Auseinandersetzungen gekommen, wodurch dem gesamten Vereinsleben nur Abbruch zugefügt worden ist.

Es hat sich bei ganz realer und sachlicher Beobachtung kein positiver Grund erhalten, der für ein Zusammenbleiben spricht.

Bei Trennung wären

1. die volle Selbstständigkeit mit voller eigener Verantwortung sowohl der Sparte Fußball als auch der anderen Sparten gegeben,
2. durch Vercheiden von Hassrücken der anderen Sparten könne eine viel bessere Harmonie bei getrennten Vereinen erreicht werden, als sie bei dem jetzigen Zustand (Verein im Verein) vorhanden ist.

3. Sollten die wirtschaftlichen Verhältnisse schlechter werden, womit zu rechnen ist, dann lassen sich notwendige Einschränkungen von den Sportlern leichter hinnehmen, wenn diese ausschließlich aus den eigenen Reihen für notwendig befunden und beschlossen werden.
4. In schwierigen Zeiten ist eine finanzielle Selbstständigkeit einer Seite bei Hauptverantwortung anderer nicht mehr denkbar. Andererseits würde aber eine Abhängigkeit in finanziellen Fragen immer wieder als Bevormundung aufgefaßt werden und Anlaß zu laufenden Reibereien und Unzufriedenheiten geben.

Wenn bei guter Führung beider Vereinsgruppen als selbstständige Vereine in anständiger sportlicher Haltung und gegenseitiger Rücksicht gehandelt wird, kann eine Trennung jetzt nur beiden zum Vorteil gereichen.

Gewährleistet sein muß:

1. Bei den Vereinen legen sich insbesondere in den Jugendfragen große Verantwortung auf und erklären sich bereit, daß bei beiden Vereinen für jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nur der halbe Beitrag erhoben wird, wenn die Jugendlichen beiden Vereinen angehören.
2. Es ist wünschenswert, daß die führenden Kräfte des Ortes beiden Vereinen als Mitglieder angehören und stets eine gute Verbindung zu einander erfrecht erhalten. Bei Veranstaltungen erfolgen gegenseitige Einladungen.
3. Eine Dachorganisation, bestehend aus dem Bürgermeister und den beiden Vereinsvorsitzenden, klärt die Platzverteilung.
4. Eine allgemeine Werbung von beiden Seiten dürfte zu einer erheblichen Mitgliederzunahme führen können, da die unliebsamen Verhältnisse des augenblicklichen Vereinsgebildes nicht werben wirken, sondern in das Gegenteil umgeschlagen sind.
5. Eine gemeinsame Erklärung von verantwortlichen Sportlern aus beiden Gruppen muß in geschickter Form der Gemeinde die Gründe und Notwendigkeiten, die zur Trennung führten, darlegen.

Ziel bei dem Gedächtnis an Zusammenbleiben im vorigen Jahr war, dem Sport im Ort zu dienen. Da dieses Ziel nicht erreicht werden konnte und die Erfahrung gemacht hat, daß es anders besser ist, bleibt als Ziel die Trennung das gleiche, das durch das Zusammenbleiben nicht erreicht werden konnte.

Heiguer

Dieses Schreiben spiegelt den damaligen Stand der Diskussionen recht genau wider, wenn auch der Antrag selbst von der Versammlung nicht angenommen wird, weil er nicht fristgerecht eingereicht wurde.

Nach langer und ausführlicher Aussprache wird ein Vorschlag von Bürgermeister und Mitglied Otto Bonn angenommen, den Verein in zwei selbständige Hauptabteilungen zu gliedern. Der Beschluß hat zur Folge, daß die Sparten Fußball und Tischtennis sowie die Sparten Turnen, Leichtathletik, Handball und Schwimmen jeweils eine Hauptabteilung bilden sollen. Diese größeren Einheiten sollen organisatorisch vollkommen unabhängig voneinander sein. Sie sollen auch eigene Vorstände wählen. Die Vorstände der beiden Hauptabteilungen sind in Personalunion die beiden Stellvertreter eines 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins, zu dem zunächst Otto Bonn gewählt wird. Auf einer außerordentlichen Versammlung am 26. Januar 1950 wird die vom Vorstand ausgearbeitete Geschäftsordnung verabschiedet. Auf der Jahreshauptversammlung am 30. Dezember wird Otto Bonn in seinem Amt als Gesamtvereinsvorsitzender bestätigt. Die Versammlung beschließt bei dieser Gelegenheit auch, daß sich alle Mitglieder im Alter zwischen 14 und 50 Jahren verpflichten, je 20 Arbeitsstunden am Bau eines Jugendheimes unentgeltlich abzuleisten oder im Ersatzfall einen entsprechenden Geldwert zu bezahlen.

Das sportliche Geschehen sieht nach einem Überblick der Turnabteilung so aus:

- | | |
|-------------|--|
| 28. Januar | Geschlossenes Vergnügen |
| 19. Februar | Lustige Kinderturnstunde auf dem Saal Fehr |
| 12. März | Frühjahrswaldlauf des Kreises Melungen |
| 1. April | Turnerbeabend auf dem Saal Fehr |
| 16. April | Handballblitz-Turnier für Schüler |
| 14. Mai | Mehrkampfmeisterschaften und Bahnstaffeltag des Kreises |
| 14. Mai | Kreisschießen mit Tanz |
| 11. Juni | Kreismeisterschaften der Leichtathleten und Himmelfahrtswanderung an den Stellberg |

- | | |
|---------------|---|
| 18. Juni | Sommeranschwimmen |
| 25. Juni | Bezirksmeisterschaften der Leichtathleten |
| 23. Juli | Leichtathletik für Fuß- und Handballer |
| 30. Juli | Turn- und Sportfest |
| 13. August | Sportfest |
| 27. August | Handballblitz-Turnier |
| 17. September | Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften |

Auf der ersten Versammlung der Turnabteilung wird Christian Heimrich zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Die finanziellen Möglichkeiten der Abteilung nehmen sich äußerst bescheiden aus. Die eingehenden Beiträge reichen gerade aus, um die Abgaben an den Verband und die Versicherung zu decken. Die Saalmiete von 15 Mark und die Reinigungskosten von 9 Mark konnten nicht bezahlt werden.

Ideen gibt es trotzdem in den jungen Abteilungen: So stellen sich die Mitglieder Smok, Heigwer und Hasebauer für die Gründung einer Laienspielgruppe zur Verfügung. Im November wird eine Gymnastikgruppe der Frauen gegründet, die ihre Übungsstunden auf dem Saal der Gaststätte Fehr veranstaltet.

Die Handballer spielen in diesem Jahr in der Kreisliga A.

1951

In diesem Jahr sind drei Fußballmannschaften im Einsatz. Während die 1. Mannschaft einen Mittelplatz in der A-Klasse belegt, landet die Reserve auf Platz eins und wird Meister ihrer Klasse. Die Jugendmannschaft kommt in der Abschlusstabelle auf einen Platz im Mittelfeld.

Die Handball-Mannschaft erlischt durch den Abgang einiger wertvoller Spieler vollkommen. Der Verlust kann auch nicht wettgemacht werden.

Im leichtathletischen Bereich steht Günter Fäßler in der Bestenliste über 1000 Meter auf einem herausragenden achten Platz in der Bundesrepublik. Mit seinen 2:44,8 Minuten nimmt er in Hessen sogar Rang 2 ein. Harald Kraß belegt bei den Bezirksmeisterschaften einen beachtlichen 3. Platz im 800-Meter-Lauf mit der Zeit von 1:59,2 Minuten.



Harald Kraß gewinnt am 3. Juni den 100-Meter-Lauf in Gensungen.

In der Wertung bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren und Jugend steht Guxhagen auf einem durchaus stolzen 12. Platz in Deutschland. Bei den Turnabenden in Spangenberg und Altmörchen belegen Guxhagens Männer jeweils den 1. Platz und die Frauen Rang zwei.



Die Turnerjugend beim Turn- und Sportfest am 30. Juli.

Oben, von links: Hermann Hupfeld, Gerda Schröder, Otto Bonn, Hannelore Ahlborn, Elisabeth Hupfeld, Günther Fäßler, Richard Köbberling, Annemarie Hupfeld, Uwe Smok, Werner Meister, Gerhard Reuter, Oskar Heigwer.

3. Reihe: Margret Röllig, Hildegard Schmidt, Isolde Hübscher, Sieglinde Heigwer, Annette Heinze, Hildegard Bätzing.

2. Reihe: Klaus Bonn, Kurt Maurer, Gerd Meister, Wolfgang Pareike, Karl Maurer, Werner Eitel.

1. Reihe: Erdmuthe Heigwer, Ingrid Geske, Gretel Oetzel, Käthe Ganz, Maria Fehr, Waltraud Jentsch, Horst Döring.



Guxhagens Turner und Turnerinnen.

Guxhagen ist in der Gesamtbewertung im Geräteturnen und der Leichtathletik der erfolgreichste Verein des Sportkreises Melsungen. Bei den am 11. März in Guxhagen veranstalteten Frühjahrswaldläufen des Kreises werden in 4 von 6 Gruppen Siege errungen. Am 1. Juni verläßt Leichtathletik-Spartenleiter Fenge den Verein.

Auf dem Sportplatz wird die Laufbahn mit Asche erneuert.



Ausflug der Turner zum Stellbergsee

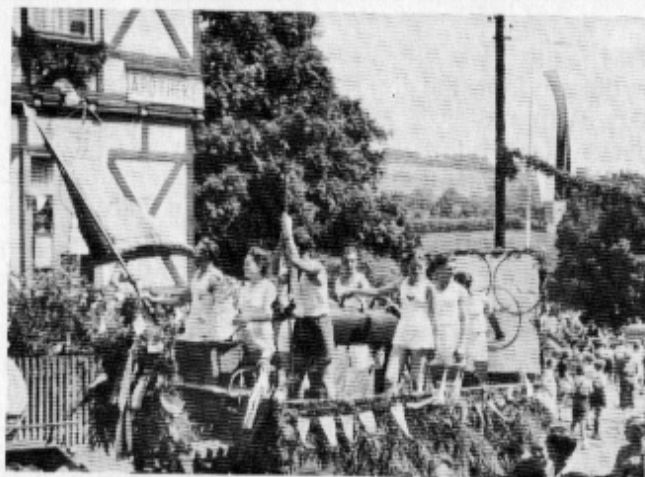
1952

1952 ist zunächst das Jahr der 600-Jahr-Feier unserer Gemeinde. An den zahlreichen Feierlichkeiten nimmt der Tuspo natürlich teil. Beim großen Festzug stellt der Verein einen eigenen Wagen.

Sportlich wird ebenfalls von Höhepunkten berichtet. Vor allem die Leichtathletik-Sparte, geleitet von Christian Heimrich, der in diesem Jahr auch zum Kreisobmann und Kampfrichterobmann gewählt wird, macht von sich reden.

Günter Fäßler und Harald Kraß eilen nämlich von Sieg zu Sieg.

So wird Fäßler mit der ausgezeichneten Zeit von 2:41,1 Minuten auf der 1000-Meter-Strecke Kasseler Bezirksmeister. Bei den hessischen Jugendmeisterschaften in Wiesbaden wird er im Endlauf auf seiner Parade-Strecke



Der Tuspo beteiligt sich am Festzug zur 600-Jahr-Feier.



ke mit 2:39,9 Minuten um Haaresbreite auf den zweiten Platz verwiesen. Harald Kraß wird bei den hessischen Juniorenmeisterschaften trotz einer Verletzung, die er sich während des Wettbewerbs zuzieht, noch mit 2:01,2 Minuten Vierter.

Fäßler wird wegen seiner guten Leistungen zum Jugend-Vergleichswettkampf zwischen Hessen, Württemberg und Baden eingeladen. Außerdem nimmt er am Vergleichskampf zwischen Hessen, Rheinhessen und Pfalz in Pfungstadt teil. In beiden Länderkämpfen belegt er als bester Hesse den 2. bzw. 3. Platz.

In Guxhagen finden die Kreismeisterschaften der Leichtathletik statt.

Im Herbst wird eine Schützensparte gegründet, die unter der Leitung von Spartenleiter Georg Wolfram regen Zuspruch findet.

Im Fußball führt die Mannschaft die Tabelle der A-Klasse an. Die 2. Mannschaft wird in der B-Klasse Herbstmeister. Andere Sparten können mit solchen Erfolgen nicht mithalten. Im Gegenteil: Ihre Aktivitäten sind wie beim Turnen oder Handball auf den Nullpunkt geschrumpft.

1953

In der Jahreshauptversammlung am 10. Januar 1953 stellt die Turnabteilung einen Antrag, die Jahreszahl im Vereinsnamen des Tuspo zu ändern und die Zahl 1888 einzuführen. In der lebhaften Diskussion wird engagiert das Für und Wider vertreten. Ein von Sportkamerad Reith gestellter Antrag auf geheime Abstimmung wird verworfen. Weil keine Einigung zu erzielen ist, bittet Karl Brostmeyer, den Antrag bei einem späteren Termin erneut zu stellen. Darauf einigt man sich dann.

Das Jahr 1953 ist das Jahr der Leichtathleten. Bei mehr als 25 Veranstaltungen, darunter in Wetzlar, Kassel und Hamburg, vertreten die Aktiven die Farben des Tuspo glänzend.

Kraß und Fäßler sind die überragenden Sportler. Bei den hessischen Jugendmeisterschaften erringt Fäßler über 1000 Meter die Meisterschaft. Darüber hinaus holt er sich zum dritten Male ohne Unterbrechung den Bezirks-Titel auf dieser Strecke. Harald Kraß belegt bei den Bezirksmeisterschaften über 800 Meter den 3. Platz. Bei den Kasseler Stadtmeisterschaften wird Guxhagen in der 3x1000 Meter-Staffel in hervorragender Zeit Erster vor dem KSV und dem ACT. Eine überragende Leistung schafft Rolf Belz bei den Jugendschwimm-Meisterschaften im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Hamburg, als er über 50 Meter Kraul den dritten Platz belegt. Insgesamt nimmt man mit acht Mitgliedern teil.

Im Fußball wird die 1. Mannschaft Herbstmeister. Weil die Zahl der Sportler nicht ausreicht – viele sind bei den Bauarbeiten an der Fuldabrücke beschäftigt – wird

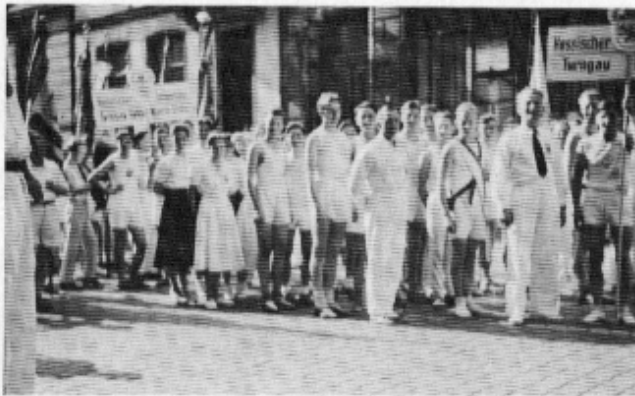
die Reserve zurückgezogen. Die Jugendmannschaft belegt einen Mittelfeld-Platz.

Im Turnbereich sind nur Kinder aktiv. Die Schützen vermehren beachtliche Erfolge und steigern mehr und mehr ihr Engagement.

Die schlechte finanzielle Lage macht eine Erhöhung des monatlichen Mitgliedsbeitrages auf 75 Pfennig erforderlich.

Die Diskussion um die Änderung des Vereinsnamens zieht noch immer weite Kreise. Am 8. Mai wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.





Sportler des Tuspo beim Umzug zum Deutschen Turnfest in Hamburg.

Der Beschlußfassung über die endgültige Version geht eine äußerst erregte Debatte voraus. Besonders die Sportkameraden Christian Heimrich, Karl Brostmeyer, Anton Smok, Oskar Heigwer, Georg Allmeroth und Georg Brostmeyer beteiligen sich daran. Stellung nimmt auch Gast sprecher Rudi Gersten (Fußball-Trainer). Den Antrag, über die Namensänderung abstimmen zu lassen, stellt dann Georg Allmeroth. Das Ergebnis sieht so aus:

28 Stimmen	für TuSpo 1888 Guxhagen
13 Stimmen	für TuSpo 46 Guxhagen
1 Stimme	Enthaltung

Der Verein trägt demnach den Namen TuSpo 1888 Guxhagen.



Beim Turnfest in Hamburg: Harald Kraß, Dieter Köbberling, Jürger Wiechermann, Rolf Belz, Uwe Smok, Klaus Bonn, Günther Fäßler.



Turn und Sportvereinigung 1888 Guxhagen

1954

Guxhagen hat das Ziel erreicht

Mit 2:1 wurde in Helsa Gruppenmeisterschaft und Aufstieg gesichert

Tuspa Helsa — Tuspa Guxhagen 1:2 (H)

Größtenteils herrschte in Helsa, wo es für die Gäste darum ging, durch einen Sieg die Gruppenmeisterschaft und den Aufstieg zur II. Amateurliga zu erzwingen. Im Falle einer Niederlage der Rotblauen wäre Nieste Meister geworden. — Der Sieg der Gäste ist auf Grund der großartigen kämpferischen Leistung verdient, zu der sich die Elf zusammenfand. Karl Höhle setzte einen 36-m-Freistoß zum Gästeführungstreffer in die Maschen, und Karl-Hein Höhle brachte Treffer Nr. 2, nachdem er vorher nur die Latte getroffen hatte. Kurz vor Spielende erzielten die Platzherren den verdienten Ehrentreffer. — Schiri Rosenkranz (Kassel) war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Nieste, das im Falle einer Niederlage der Guxhagener Meister geworden wäre, überreichte einen großen Blumenkorb, auch Helsa gratulierte mit einem Blumenstrauß, während Guxhagens Bürgermeister O t t o B o n n einen Fußball überreichte. Die Feuerwehrkapelle Guxhagen geleitete die junge Meisterelf nach einem Umzug durch die Gemeinde in das Vereinslokal. Den zahlreichen Gratulanten schließt sich das „Heimatecho“ in herzlichster Weise an.



Die 1. Fußball-Mannschaft steigt in die Bezirksklasse auf: Obere Reihe, von links: Karl Brostmeyer (Spartenleiter), Engelhardt Brostmeyer, Gerhard Schwarze, Karl Grebe, Heinrich Gerlach, Karl Höhle, Karl Oetzel, Fritz Brandenstein, Georg Allmeroth, Georg Correns (Betreuer), Georg Bätzing (Abteilungsleiter). Untere Reihe, von links: Rudi Gersten (Trainer), Herbert Braun, Hans-Heinrich Pfanzelt, Eduard Brandenstein.

Guxhagen und Wanfried Gruppenmeister

Gruppe I: Kerserkhausen — Olympia 1914 Res. 12, Boaf — Sörsfeld 13, Nieder- veltlar — Immenhausen 24, Nordhausen — Wünnelshöhe 11.

1. Gr.-W. Hofgeismar	11	4	4	39:16	30:12
2. Rangernhausen	10	11	3	35:27	27:15
3. Hoof	11	12	7	40:18	30:14
4. Immenhausen	13	13	2	33:14	25:13
5. Nordhausen	12	10	7	32:17	23:13
6. Sandershausen	11	10	4	41:20	24:13
7. Hohenk./Sörsfeld	12	11	2	47:23	24:12
8. Niederveltmar	12	9	3	34:16	20:14
9. Oberveltmar	11	6	3	43:22	18:14
10. Wilhelmshöhe	11	7	3	44:13	17:13
11. Hofgeismar	12	6	1	33:13	13:11
12. Buserfeld	12	3	4	18	12:10

außer Konkurrenz
Olympia Res. 10 0 0 0 04:10 23:12

Gruppe II: Helsa — Guxhagen 12, CBC 60 Res. — Spangenberg 13, Fährtenhagen — Bettenhausen 23, Großalmerode — Heiligen- rode 11.

1. Guxhagen	20	14	3	4	50:23	30:10
2. Nieste	20	13	3	3	44:30	29:11
3. Wätschenbach	20	10	4	4	57:43	34:16
4. Spangenberg	20	10	3	7	42:44	33:17
5. Helsa	20	9	3	8	38:44	21:10
6. Bettenhausen	19	7	4	6	32:44	20:10
7. Heilsbrunn	20	9	1	9	33:26	20:10
8. Heiligenrode	19	6	1	8	34:35	17:11
9. Großalmerode	20	7	1	11	35:30	16:10
10. Fährtenhagen	20	8	1	11	34:13	13:10
11. Eilenberg	20	3	3	25	27:24	8:14

außer Konkurrenz
CBC 60 Res. 20 10 — 4 04:24 23:2

Hermannia allein vorn

Die Überraschung: Neuling Guxhagen stürzt Favorit Lohfelden

Die Hermannen zihen von einem überzeugenden Sieg zum anderen. An diesem Sonntag waren die Vollmarthäuser an der Reihe, die auf dem Fasanhof ziemlich Federn lassen mußten. Mit 5:0 waren sie noch gut bedient. Es war ein Spieltag, an dem außer den Harteshäusern in Wellerode (3:3) keine Mannschaft auswärts auch nur zu einem Punkt kam und Weer/Diemel mußte sich in Niederkaufungen mit 1:1 geschlagen geben! Sonst verlief alles ziemlich planmäßig. Ausgenommen das Spiel in Guxhagen, wo der Neuling seine Form erneut unter Beweis stellte und nach Wellerode Lohfelden knapp mit 1:4 bezwang. Nachdem der VfL beim BC Sport verlor, ist Hermannia jetzt allein vorn.

Gruppe II

1. Hermannia	4	4	—	—	10:3	8:0
2. Spangenberg	4	2	1	—	13:4	7:1
3. BC Sport	4	2	—	1	13:0	8:3
4. Guxhagen	4	2	1	1	12:10	5:3
5. Gr.-W. Hofgeismar	3	2	—	—	4:1	4:0
6. Niederkaufungen	3	2	—	1	10:8	4:3
7. VfL Kassel	4	2	—	2	18:12	4:4
8. FC Lohfelden	4	2	—	2	8:11	4:4
9. Hess.-Lichtenau	3	1	1	1	7:5	3:3
10. Harteshäuser	3	1	1	1	7:5	3:3
11. Wellerode	4	1	2	1	9:13	3:5
12. Exthausen 07	4	1	—	3	6:12	2:6
13. Wanfried	3	—	—	3	2:9	0:4
14. Wätschenbach	3	—	—	3	4:14	0:4
15. Vollmarshausen	3	—	—	3	1:11	0:4
16. Weer/Diemel	4	—	—	4	4:27	0:4

Tuspa Guxhagen — FC Lohfelden 1:4 (H)

Beide Mannschaften lieferten sich ein spannendes Spiel, das mit einem verdienten Sieg des Neulings endete. Allmeroths Führungstreffer glichen die Gäste zweimal aus. Auch den dritten Guxhagener Treffer (Höhle) machte Mittelstürmer Koch wieder weit. Eine Tordoublette von Allmeroth stellte das Ergebnis auf 5:3, ohne Koch auf 5:4 verbessern konnte. In der letzten Sekunde verarbeitete Brandenstein einen Handelfmeter für die Gastgeber.

In diesem Jahr feiert die Fußball-Abteilung ihren bis dahin größten Triumph. Nach spannenden und dramatischen Spielen in einem Kopf-an-Kopf-Rennen steigt die 1. Mannschaft schließlich in die Bezirksklasse auf.

Einen schönen Erfolg feiert auch Rudolf Topp, der in der Klasse Luftgewehr der beste Einzelschütze in Hessen wird.

Guxhagen gewann das letzte Spiel

Mit einem sicheren 4:1-Sieg im letzten Spiel der Gruppe II der II. Amateurliga komplizierte Guxhagen die Abstiegsfrage weiterhin. Denn obwohl die Vertreter des Kreises Melsungen nun an vorletzter Stelle rangieren und damit praktisch dem Abstieg verfallen sind, muß abgewartet werden, wie ein Protest entschieden werden wird, den Guxhagen noch laufen hat. Zusätzlich kommt noch das notwendige Entscheidungsspiel zwischen Eschwege und Grün-Weiß Hofgeismar hinzu. Spannung sogar bis nach Serienschluß.

Tuspo Guxhagen — Niederkaufungen 4:1 (0:0)

In dem für den Klassenverbleib so wichtigen Spiel hatten die Platzherren ständig leichte Vorteile und errangen einen verdienten Sieg. Ein Selbsttor Gg. Fehis verhalf den Gästen zu einer 0:1-Führung, die Hölhe, Ede Brandenstein und Fritz Brandenstein (2) in einen sicheren Sieg umwandelten.

1. KBC Sport	30	17	6	7	87:53	40:20
2. Wellerode	30	17	6	7	85:82	40:20
3. Hermannia	30	17	5	8	94:52	39:31
4. Hess.-Lichtenau	30	17	4	9	82:62	38:22
5. Spielverein	30	14	9	7	75:61	37:23
6. VfL Kassel	29	13	6	10	70:61	32:26
7. FC Lohfelden	30	13	6	11	96:73	32:28
8. Vollmarshausen	30	12	7	11	73:71	31:29
9. Niederkaufungen	29	14	2	13	94:81	30:28
10. Harleshausen	30	13	3	14	66:74	29:31
11. Wilzenhausen	30	11	5	14	56:80	27:33
12. Weser/Diemel	30	9	7	14	70:98	25:35
13. Eschwege 07	30	9	5	16	61:75	24:37
14. Gr.-Weiß Hofgeismar	30	7	9	14	56:86	23:37
15. Guxhagen	30	7	8	15	63:92	22:38
16. Wanfried	30	2	6	22	53:94	10:50

Abstiegsrunde ohne Entscheidung beendet

Guxhagen — GW Hofgeismar 3:2 (3:1)

So hart wie in diesem Jahr ist wohl lange nicht um den Abstieg in die Kreisklasse gekämpft worden. Drei Mannschaften hatten durch eine Punktgleichheit nach den Serienspielen noch einmal die Chance, durch eine Abstiegsrunde sich den Verbleib zu sichern. Nun ist die Abstiegsrunde beendet, und doch ist noch keine Entscheidung gefallen. Alle drei Mannschaften sind, nachdem Guxhagen am Sonntagnachmittag auf der Hessenkampfbahn die Hofgeismarer mit 3:2 besiegte, punktgleich, so daß jetzt wieder von vorn begonnen werden muß.

Besonders hoch zu werten ist der Guxhagener Sieg durch die Tatsache, daß die Elf bei einem Foull ihren Spieler Krug verlor und bis zum Schluß nur mit zehn Mann wirken konnte. Die 1:0-Führung der Guxhagener wurde von Allmeroth erzielt und von Eigenbrodt ausgeglichen. Brandenstein erzielte dann das 2:1 und Allmeroth das 3:1 (Elfmeter). Eigenbrodt schoß mit einem Foulelfmeter das Anschlußtor.

Anschließend wurde auf der Hessenkampfbahn die neue Runde ausgelost. Am 31. 7. spielen Hofgeismar — Eschwege, am 7. 8. Eschwege — Guxhagen und am Mittwoch, dem 10. 8., Guxhagen — Hofgeismar.

Guxhagen rettete sich

Guxhagen — GW Hofgeismar 2:1 (1:0)

So einmalig wohl diese Abstiegsrunde um den Verbleib in der II. Amateurliga Kassel war, so abseits vom Üblichen kam auch dieser 2:1-Sieg der Guxhagener am Mittwochabend vor 600 Zuschauern (1) im letzten, entscheidenden Spiel an der Hafenbrücke zustande: zwei Elfmeter (auf jeder Seite einer) und ein Selbsttor — ausgerechnet das brach den Hofgeismarern das Genick.

Die Guxhagener warfen nach Spielschluß jubelnd die Arme empor — verständlich! Ihr Sieg ging auch, insgesamt gesehen, in Ordnung. Eine große erste Halbzeit mit zügigem Hügelspiel — und dann eine bravouröse Abwehrleistung, als Hofgeismar nach mattem Beginn noch erstaunliche Reserven mobilisierte (obwohl die Grün-Weißen fünf-, die Guxhagener nur dreimal spielen mußten). Doch wie entsetzlich schlecht schossen diese Polizisten! Als es zwei-, dreimal doch mit harten Bomben klappte, reagierte Pfanzelt im Guxhagener Tor ausgezeichnet mit Faust oder Fuß.

Die Tore: 23. Min. 1:0 Allmeroth (Elfmeter), 57. Min. 2:0 (Selbsttor Pollach), 69. Min. 2:1 Eigenbrodt (Elfmeter).

In dem oft recht turbulenten, einsatzfreudigen, doch allgemein recht fairen Spiel erschienen die beiden Elfmeterentscheidungen von Schörl Krug (Nordhausen) angesichts der sonst beobachteten Großzügigkeit sehr, sehr...



Anglerlädchen Thiel

3501 Guxhagen, Bahnhofstraße 3

Seit Jahren DAS Anglerfachgeschäft
in der Region!!!

Mo. – Fr. 16.45 bis 18.30
Sa. 9.00 bis 13.00



Dieses Jahr verläuft ohne ersichtliche Höhepunkte. Die Arbeit in den Abteilungen wird kontinuierlich vorangetrieben.



Die Handball-Jugend:

Hintere Reihe,

von links: Günther Fäßler, Horst Döring, Achim Knüppel (verdeckt), Georg Monk, Horst Pfeiffer, Hans Monk, Hans Meister.

Vordere Reihe: Günther Rudewig, Werner Fehr, Karl Meister.

1956

Aus den Protokollen wird eine gewisse Abwärtsbewegung im Jugendbereich ersichtlich. Das Interesse scheint allgemein nachgelassen zu haben.

Christian Heimrich berichtet in einer Versammlung von mangelnder Mitarbeit besonders beim in Guxhagen stattfindenden Kreissportfest und bei den leichtathletischen Wettkämpfen. Otto Bonn, der Gesamtvereins-Chef, erklärt mit ärgerlichem Unterton: „Das Geld für die Jugend ist aus dem Fenster rausgeworfen.“ Der Vorstand stellt die Frage, ob es sich überhaupt noch lohne mitzuarbeiten.

Trotzdem: In einigen Sparten geht die Arbeit gut voran. Die Schützen melden erneut Erfolge. Der in Eigeninitiative errichtete Schießstand wird eingeweiht: Auch dies ein Grund zur Freude.

Bei den Handballern beginnt die ehemalige Jugendmannschaft nun im Männerbereich Fuß zu fassen. Im Protokoll wird bereits von „schönen Spielen“ berichtet.

Abschlußtafel der Fußball-Saison in der II. Amateurliga

Guxhagen — Frieda/Schwebda/Aus 1:1 (1:1)

Nach ausgeglichener erster Spielhälfte, in der die Wintermannschaft der Gastgeber große Mühe hatte, die Angriffe der Vereinigten abzuwehren, stellten die Rotblusen ihren Sieg erst nach dem Seitenwechsel sicher. Allmeroths Führungstreffer durch Foulelfmeterball glich Schürer aus. Grebe, Höhle und Brandenstein schalteten durch weitere Treffer den Sieg ihrer Mannschaft sicher. Vor dem Spiel wurden Spielführer und Torhüter Hans Heinz Pflanzel für 450 und der Halblinke Fritz Brandenstein für 400 Spiele in der ersten Mannschaft durch Spartenleiter Ebert und Abteilungsleiter Beitzing geehrt.

1. FC Lohfelden	28	28	4	4	84:59	44:12
2. BC Sport	28	19	4	8	108:66	42:16
3. Wellerode	28	17	3	8	84:59	37:19
4. Lichtenau	28	16	5	7	74:64	37:19
5. Hermannia	28	16	5	7	73:59	37:19
6. Spielverein	28	15	3	11	75:82	32:24
7. Grebenstein	28	14	4	10	87:68	32:24
8. Harleshausen	27	14	3	10	74:58	31:23
9. Vollmarshausen	28	13	3	12	80:69	29:27
10. Wilsenhausen	27	11	3	12	86:63	23:29
11. Heisa	27	12	1	14	87:88	23:29
12. Guxhagen	28	8	8	12	67:78	21:25
13. Niederkaufungen	28	3	8	17	54:94	12:44
14. Karlshafen	28	3	2	23	43:133	3:48
15. Frieda/Schw./Aus	27	1	2	24	42:142	4:39

450 bzw. 400 Spiele



haben dies, beiden Guxhagener Spieler absolviert. Links Spielführer und Torwart Hans Heinrich Pflanzel (450 Spiele) und neben ihm Halblinker Fritz Brandenstein (400 Spiele). Beide wurden vor dem Spiel gegen Frieda/Schwebda/Aus geehrt. (Auff. Nöll)

1957

Als bedauerliche Tatsache gilt in diesem Jahr, daß die 1. Fußball-Mannschaft wieder in der A-Klasse spielen muß. Insgesamt kicken drei Teams für den TuSpo.

Mit den Aktivitäten im Geräteturnen wird ein neuer Anfang versucht, der zunächst auch zu gelingen scheint. Doch nach den Wintermonaten läßt das anfängliche Interesse schon wieder nach. Am Ende ruht der Turnbetrieb völlig.

Die Leichtathleten nehmen bei allen Veranstaltungen des Kreises teil. Die Männer stellen 2, die weibliche Jugend A und B alle Kreismeister.

Am Sportplatz wird das Gerätehaus eingeweiht.

Der Verein tritt als Mitglied dem Bund für Kriegsgräberfürsorge bei.

"Der direkte Draht zum Heizöl."

wintershall
Heizöl

Wintershall-Verkaufsbüro Kassel

☎ (05 61) 5 50 33

1958

In den Bestenlisten der Leichtathleten sowie in den Zeitungsausschnitten über die 70-Jahr-Feier des Tuspo dokumentieren sich die Höhepunkte dieses Jahres.

Leichtathletikabteilung

Tuspo 1880 Guxhagen

Zusammenstellung der Bestleistungen im Jahre 1958

Männlich

100 m	11,2	Sek.	Krause, Harald (71)	15. 6. Walsungen
11,7	"	"	Flecker, Günter (75)	11. 5. "
17,6	"	"	Döring, Heinz	17. 8. Guxhagen
17,6	"	"	Knecht, Eckhart	" " "
17,6	"	"	Pfeiffer, Herat (75)	" " "
17,6	"	"	Wrostenwiz, Dieter	" " "
100 m	36,2	Sek.	Krause, Harald	15. 6. Walsungen
1500 m	4:50,0	Min.	Flecker, Günter	" " "
5000 m	16:17,0	"	" " "	11. 5. "
10000 m	33:05	"	Flecker, Günter	11. 5. "
33:05	"	"	Krause, Harald	15. 6. "
33:10	"	"	Döring, Heinz	17. 8. Guxhagen
33:10	"	"	Knecht, Eckhart	" " "
33:10	"	"	Ottol, Karl	" " "
5000 m	16:27	"	Döring, Heinz	15. 6. Walsungen
16:35	"	"	Pfeiffer, Herat	17. 8. Guxhagen
16:40	"	"	Knecht, Eckhart	" " "
16:40	"	"	Flecker, Günter	" " "
16:46	"	"	Krause, Harald	" " "
16:50	"	"	Wrostenwiz, Karl	" " "
16:50	"	"	Ottol, Karl	" " "
10000 m	34:10	"	Döring, Heinz	15. 6. Walsungen
5000 m (Hitzelauf)	16:17 Sek.	"	"	17. 8. Guxhagen (Krause - Pfeiffer - Ottol - Döring)
5000 m (Klass. B)	16:18 Punkte	"	"	17. 8. Guxhagen

Leichtathletikabteilung

Tuspo 1880 Guxhagen

Zusammenstellung der Bestleistungen im Jahre 1958

Weiblich Jugend B:

100 m	Gudrun Wenk (47)	14,2	Sek.	11. 5. Walsungen
14,2	Monika Heierich (4)	14,2	"	1. 5. Guxhagen
15,2	Hanneli Berrmann (5)	15,2	"	7. 9. "
15,2	Marga Kleinert (4)	15,2	"	1. 9. Bielefeld
15,4	Hilde Wenk (47)	15,4	"	7. 9. Guxhagen
15,6	Ute Berrmann (4)	15,6	"	17. 8. Guxhagen
15,8	Karin Bötting (49)	15,8	"	7. 9. Guxhagen
100 m	4:49	"	"	21. 9. Bielefeld
4:49	Gudrun Wenk (4)	4:49	"	" " "
4:55	Hanneli Berrmann (4)	4:55	"	7. 9. Guxhagen
4:57	Marga Kleinert (4)	4:57	"	" " "
4:57	Hilde Wenk (4)	4:57	"	11. 5. Walsungen
4:57	Karin Bötting (49)	4:57	"	7. 9. Guxhagen
4:57	Ute Berrmann (4)	4:57	"	17. 8. Guxhagen
100 m	1:42	"	"	26. 5. Guxhagen
1:42	Gudrun Wenk (4)	1:42	"	7. 9. Guxhagen
1:42	Hanneli Berrmann (4)	1:42	"	21. 9. Walsungen
1:46	Marga Kleinert (4)	1:46	"	7. 9. Guxhagen
1:46	Hilde Wenk (4)	1:46	"	1. 9. Walsungen
1:46	Ute Berrmann (4)	1:46	"	7. 9. Guxhagen
1:46	Karin Bötting (4)	1:46	"	" " "
100 m	2:54	"	"	21. 9. Bielefeld
2:54	Gudrun Wenk (42)	2:54	"	15. 6. Walsungen
2:54	Hanneli Berrmann (42)	2:54	"	21. 9. Bielefeld
2:54	Ute Berrmann (4)	2:54	"	" " "
2:54	Hilde Wenk (4)	2:54	"	7. 9. Guxhagen
2:54	Karin Bötting (4)	2:54	"	21. 9. Bielefeld
2:54	Marga Kleinert (4)	2:54	"	" " "
100 m	3:55	"	"	21. 9. Bielefeld
3:55	Monika Heierich (4)	3:55	"	" " "
3:55	Gudrun Wenk (4)	3:55	"	" " "
3:55	Hanneli Berrmann (4)	3:55	"	" " "
3:55	Ute Berrmann (4)	3:55	"	" " "
3:55	Karin Bötting (4)	3:55	"	" " "
3:55	Marga Kleinert (4)	3:55	"	" " "
100 m	51,00	"	"	26. 5. Guxhagen
51,00	Marga Kleinert (4)	51,00	"	17. 8. Guxhagen
51,00	Ute Berrmann (4)	51,00	"	17. 8. "
51,00	Hanneli Berrmann (4)	51,00	"	" " "
51,00	Hilde Wenk (4)	51,00	"	11. 5. Walsungen
51,00	Gudrun Wenk (4)	51,00	"	26. 5. Guxhagen
51,00	Karin Bötting (4)	51,00	"	21. 9. Bielefeld

Handwritten signature and date:
Heierich
 22. 9. 58

B Fertigung

Pokal endgültig für Guxhagen

Bester Einzelschütze beim Pokalschießen in Gensungen war Topp

Gensungen (hr). Zum dritten Male hintereinander gelang es der Schützenabteilung des Tuspo Guxhagen, die höchste Punktzahl im Pokalschießen um den von der Gemeinde Gensungen anlässlich der Einweihung des Schützenhauses gestifteten Pokal zu erreichen und damit den Pokal endgültig in Besitz zu nehmen. 518 Ringe bei 600 erreichbaren reichten aus, um die weiteren Mannschaften auf die Plätze zu verweisen.

Die 1. Mannschaft des gastgebenden Vereins „GutZiel 1910“ Gensungen kam mit 514

Ringen auf den zweiten Platz vor Allenbrunlar mit 505 und dem Schützenverein Norddeck Elfershausen mit der 1. Mannschaft, die 495 Ringe schoß. Der Sieger erhielt neben dem Pokal eine Ehrenurkunde und auch der zweite und dritte Sieger wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Bester Einzelschütze war Topp (Guxhagen), der 138 Ringe erzielte. Ihm folgten Wilhelm Boland (133) und Ralf Löber, beide Gensungen, (132 Ringe). Die Einzelsieger erhielten Plaketten und Urkunden.

Insgesamt beteiligten sich 12 Mannschaften an dem Pokalschießen, das unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Ludwig Blum vorbildlich im Saal des Gasthauses „Zum Bahnhof“ abgewickelt wurde. Ein gleichzeitig durchgeführtes Preisschießen erlente sich einer guten Beteiligung.

Ergebnisse Turne 1938 Guxhagen

Zusammenschaltung der Resultate von 1937

Weibliche Turne B:

Ergebnis:	Henke	Henrich	[42]	2355 P.	17. G. Guxhagen
				(14,2 - 4,60 = 8,79 - 1,75 = 47,00)	
	Gutsm.	Henke	[41]	2407 P.	21. G. Dörfelbrunn
				(14,0 - 4,60 = 7,76 - 1,24 = 75,00)	
	Hannl.	Berrmann	[4]	2360 P.	21. G. Walsungen
				(15,1 - 4,16 = 7,99 - 1,9 = 76,00)	
	Maria	Kleinert	[47]	1977 P.	21. G. Walsungen
				(15,0 - 7,00 = 5,76 - 1,15 = 40,00)	
	Hilf-	Henke	[47]	1860 P.	21. G. Walsungen
				(15,2 - 7,00 = 5,96 - 1,10 = 34,00)	
	Hilf-	Berrmann	[47]	1822 P.	17. G. Guxhagen
				(15,0 - 7,71 = 6,78 - 1,05 = 41,00)	
	Karin	Hilf-	[47]	1574 P.	21. G. Dörfelbrunn
				(16,2 - 7,00 = 6,10 - 1,04 = 29,50)	

Mannschafts-

Ergebnisse: 1976 Punkte 21. G. Walsungen
(Henrich 1996 - G.Wenk 2771 - H.Berrmann 1900 - Kleinert 1977 - H.Wenk 1040)

4 x 100 m Staffell: Guxhagen 17. G. Guxhagen
(Henrich - G.Wenk - H.Berrmann - H.Wenk)

OSM, Gruppe C: 5000 Punkte 17. G. Guxhagen

Weibliche Turne A:

Ergebnis:	Hilf-	Berrmann	3,84 m	1. G. Gensungen
	Kleinert	"	3,16 m	" " "
	Dickmann	"	21,05 m	" " "

Henrich
22.9.38

Selbstloses Wirken der Tuspo-Veteranen wurde belohnt

Viele Ehrungen beim Jubelfest

Spannende Wettkämpfe und allerlei Vorführungen in Guxhagen / 65ste Gerechtens Grubenplaner

Guxhagen. Die erste Gerechtens Grubenplaner am Wochenende des 10. Jubiläums des Tuspo und Sportvereins 1938 Guxhagen. Spannende Wettkämpfe und Vorführungen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung am Sonntag auf dem Festplatz der schillernden Grünanlagen und Festplatz.

Vereinsvorsitzender Georg Hilf-ting begrüßte bei allen die 10 Mitglieder des Gerechtens Grubenplaner, die an der Preisverleihung teilnahmen. Die Preisverleihung wurde von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Mitgliedern des Vereins für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Viele Ehrungen wurden den Veteranen zu Teil, die sich um die Entwicklung des Vereins verdient gemacht haben. Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Ehrungen wurden von Hilf-ting geleitet. Hilf-ting dankte den Veteranen für ihre Teilnahme an dem Jubiläum und für die Unterstützung der Vereinsarbeit.

1959

Das sportliche Geschehen befindet sich auf keinem allzu hohen Niveau. Im fußballerischen Bereich sind 4 Mannschaften im Einsatz, davon 2 Herrenteams sowie je eine Jugend- und Schülermannschaft. Die Zusammenarbeit von Fußballern mit Turnern bezeichnet Abteilungsleiter Georg Bätzing in der Jahreshauptversammlung als „vorzüglich“. Jugendleiter Benno Ziesemann regt zur Intensivierung der Nachwuchsarbeit besondere Jugendabende an, wo „moderne Musik oder Lichtbildervorträge“ im Vordergrund stehen sollen, um die Jugendlichen besser anzusprechen als „auf der Straße“.

Die Handballer stellen den Spielbetrieb vollends ein. Die Leichtathleten bieten 40 Trainings-Abende an, die allerdings kaum Resonanz finden. Trotz der schwachen Beteiligung werden zwölf Kreismeistertitel erungen.

Nach wie vor äußerst aktiv zeigen sich die Schützen. Es gibt Überlegungen, eine Turnhalle zu bauen. Erste Pläne und Berechnungen erstellt Sportkamerad Heimrich. Ein Versuch, die beiden Abteilungen wieder zu vereinigen, wird verschoben.

1960

Der Sport in Guxhagen wird weiter von drei Säulen getragen:

1. Fußball: Die 1. Mannschaft spielt weiter in der A-Klasse. Außerdem sind eine Reserve-mannschaft sowie ein Jugend- und ein Schüler-Team bei den Punktrunden am Start. Die 2. Mannschaft steigt in die 1. Kreisklasse auf, die 1. Mannschaft wird Kreispokalsieger.

2. Leichtathletik: Vor allem die weibliche Jugend ist in der von Harald Kraß geführten Sparte erfolgreich. Gudrun Monk wird Kreismeister im Weit- und Hochsprung. Monika Heimrich erringt den Bezirks-Titel ihrer Altersklasse im Hochsprung. Das Trio Grebe-Kraß-Fäßler holt sich die Kreismeisterschaft im Mannschafts-Geländelauf.

3. Schießen: Die Vormachtstellung der Guxhagener Schützen im Kreis wird durch Gensungen gebrochen. So kommt man in den Disziplinen KK und Luftgewehr jeweils auf den zweiten Platz hinter den Edertälern. Rudolf Topp kann weiter auf eine glänzende Bilanz verweisen: Er wird Kreismeister in der Luftgewehr-Konkurrenz, beim KK-Schießen belegt er Rang 2.

Die Fußballabteilung begeht ihren 50. Geburtstag mit zahlreichen Feierlichkeiten. In der Jahreshauptversammlung erklärt Abteilungsleiter Bätzing, sportlich sei das Fest ein Erfolg gewesen. So sei das Hauptspiel zwischen den Teams aus Guxhagen und Krefeld ein regelrechter Leckerbissen für die Besucher gewesen. Auch das Vorspiel zwischen Auswahlmannschaften aus dem Kreis habe überzeugt. Einschränkend heißt es, finanziell sei die Geburtstagsfeier nicht zufriedenstellend verlaufen.

Die Turnabteilung beantragt die Zusammenlegung der beiden Abteilungen und eine Aufgliederung nach stimmberechtigten Sparten in voller Finanzhoheit. Dieser Antrag wird mit 38 zu 35 Stimmen bei zwei ungültigen Stimmen abgelehnt.



Waldlauf in der Buche.

1961

In einer außerordentlichen Monatsversammlung am 30. März debattieren die Fußballer über die angestrebte Zusammenlegung der Abteilungen. Aus sportlichen Erwägungen wird die Fusion unterstützt, doch man befürchtet für den Fall, daß Handballer oder Leichtathleten wieder stärker aktiv werden und sich am sportlichen Geschehen beteiligen, „Streit ums liebe Geld“. In geheimer Wahl lehnen 27 Mitglieder die Zusammenlegung ab, zwei enthalten sich.

Die 1. Fußball-Mannschaft wird zum dritten Mal Kreispokalsieger. Auf Landesebene scheidet man nur denkbar knapp an den Amateuren des KSV Hessen Kassel.



Szene aus dem Spiel der 1. Fußball-Mannschaft gegen Vollmarshausen: Elfmeter-Schütze ist Georg Allmeroth, gespannt beobachten Wilfried Thumeyer, Werner Brandenstein und Dieter Herkt die weitere Entwicklung.

Der durch ein Reiterfest ramponierte Sportplatz wird von den Fußballern in Eigenhilfe hergestellt.

1962

Bei der Jahreshauptversammlung der Turnabteilung herrscht gähnende Leere. Weil nur acht Mitglieder anwesend sind, muß die Versammlung ausfallen.

Beim Kreissportfest in Spangenberg kommt die 1. Fußball-Mannschaft ins Finale, verliert dort aber deutlich mit 3:6 gegen Röhrenfurth. Erneut gewinnt man den Kreispokal mit 3:2 gegen Niedermöllrich. Die A-Ju-



Die erfolgreiche Reservemannschaft vor dem 6:1 gegen Altmorschen: Von links: Karl Grebe, Oskar Friedrich, Christel Bätzing, Werner Wolfram, Helmut Eichhorn, Fritz Brandenstein, Gerhard Bätzing, Heinrich Gerlach, Otto Siebert, Horst Reichmann, Konrad Rysiewski.

gend erringt zum ersten Mal seit Vereinsbestehen die Kreismeisterschaft. Für das 75jährige Vereins-Jubiläum wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet. 4.7.48 Auf dem Sportplatz werden neue Tore installiert. Die Umkleieräume sollen nach Vorstellung der Fußballer erneuert werden.

Bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften sind von 92 Teilnehmern 12 aus Guxhagen am Start. Am Fest der Sportjugend nimmt Guxhagen mit 2 Mannschaften teil. Im Jugendbereich soll ein Vereinsjugendausschuß gegründet werden.

1963

Das Jahr steht ganz im Zeichen des 75jährigen Vereinsbestehens.

75 Jahre

Turn- und Sportvereinigung 1888
Guxhagen

ZEITPLAN

für die Festtage der Turn- und Sportvereinigung 1888 Guxhagen
am 24. und 25. August 1963

Sonnabend, den 24. August 1963

14.00 - 14.45 Fußball Schüler Guxhagen - Schüler CSC 03 Kassel
14.50 - 16.10 Uhr A-Jgd. Guxhagen - Meteor 06 Berlin
16.15 - 17.35 Uhr Guxhagen II - Wolferhausen I
17.40 - 18.30 Uhr Guxhagen Alte Herren - CSC 03 Kassel

ab 15.30 Uhr Kinderbelustigung auf dem Festplatz

19.30 Uhr Abmarsch der Guxhagener Vereine zum Festplatz

20.00 Uhr Festkomers "Unter den Eichen" unter Mitwirkung des
MGV 1877 Guxhagen

anschließend T a n z

Sonntag, den 25. August 1963

8.30 Uhr Festgottesdienst "Unter den Eichen"

9.30 Uhr Leichtathletische Wettkämpfe

9.30 Uhr Kreisoffene KE-Wettbewerbe der Schützen

12.45 Uhr Aufstellung des Festzuges im Sandweg

13.00 Uhr Abmarsch des Festzuges mit Totenehrung auf den Guxhagener
Friedhof

14.00 - 14.20 Uhr Ansprachen

14.20 - 14.30 Uhr Sunter Rasen der Kleinsten des Vereins

14.30 - 15.30 Uhr Handball: OSC Berlin-Schöneberg - Wollrode

15.35 - 16.15 Uhr Schnauturnen u. Gymnastik: ACT Kassel und
TSV Dörrhagen

16.15 - 17.00 Uhr I Halbzeit Fußball:

Guxhagen I - TSV Oberzehren I

in der Pause 3000 m Einladungslauf

17.15 - 18.00 Uhr II Halbzeit Guxhagen I - TSV Oberzehren

20.00 Uhr T a n z und Ausklang

Der Festausschußvorsitzende Heinz Brostmeyer schildert in einem Bericht, den wir nachfolgend zusammenfassen, die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten und skizziert den Ablauf:

75jähriges Bestehen des Tuspo 1888 Guxhagen am 24. und 25. August 1963 in Guxhagen auf dem Sportplatz „Unter den Eichen“

„Liebe Sportfreunde, die Festtage liegen bereits eine geraume Zeit hinter uns. Und manch einer wird auf-geatmet haben, als diese, die vielleicht schwierigsten Tage seit 1945, hinter uns liegen. Natürlich waren es große und schöne Tage, die uns vergönnt waren, als Angehörige der großen Sportfamilie feiern zu dürfen...“

So beginnt der elfseitige Bericht über dieses 75jährige Bestehen im Jahre 1963, den der Festausschußvorsitzende Heinz Brostmeyer einige Monate später dem Vorstand vorlegt.



Der Festausschußvorsitzende Heinz Brostmeyer.

Bereits Ende 1962 konstituiert sich der Festausschuß für dieses Jubiläum. Man wählt Heinz Brostmeyer zum Vorsitzenden, der dann in fünf Sitzungen mit seinem Stellvertreter Harald Kraß und den anderen Mitgliedern das Programm festlegt.

Es werden Verträge mit verschiedenen Schaustellern und der Kapelle Wiederhold aus Kassel abgeschlossen; man organisiert den Verkauf von Speisen und Getränken.

Die Erneuerung des Sportplatzes ist für die Gemeinde mit ungeahnten Schwierigkeiten verbunden. Im Juli wird das Wachstum der neuen Rasendecke durch eine dreiwöchige Hitzewelle behindert, danach versinkt der Sportplatz im Morast durch länger anhaltende Regenperioden. Zum angesetzten Termin bessert sich die Wetterlage, und das Jubiläum beginnt am Samstag, den 24. August 1963.

Dieser Tag steht ganz im Zeichen des Fußballs.

- Es beginnt mit einem Schülerspiel (Guxhagen - CSC 03 Kassel 1 : 2),
- führt über ein Jugendspiel (Guxhagen - Grifte 1 : 11)
- zu einem Spiel der 2. Mannschaft (gegen Wolfershausen I 0 : 4).
- Den Abschluß bilden die Alten Herren, die gegen die Traditionsmannschaft von CSC 03 Kassel mit 1 : 7 verlieren.



Die Schülermannschaft mit ihrem Gegner CSC 03 Kassel.

Abschluß dieses Tages bildet der Festkommers im Festzelt, zu dem der 1. Vorsitzende Chr. Heimrich über 1000 Besucher aus nah und fern begrüßen kann. In seiner Festrede gibt er einen Überblick über die Geschichte des Tuspo 1888 bis zum heutigen Tage.



Unsere Jugendmannschaft, die den Kreismeister-Titel errang, mit Spielpartner Grifte. Links oben Schiedsrichter Rudi Mohr.

Nach den vorgenommenen Ehrungen verdienstvoller Mitglieder überbringen die Ehrengäste ihre Glückwünsche: Landrat F. Baier, Sportkreisvorsitzender K. Gehrke, Kreisfußballwart O. Pfeiffer, Handballwart H. Jäger

Auch sämtliche Guxhagener Vereine beteiligen sich an der Gratulationscour.

Das Singen der Nationalhymne bildet den Abschluß des feierlichen Kommers.



Die 2. Mannschaft mit ihrem Gegner Wolfershausen, der 4:0 gewann. Rechts oben Schiedsrichter Josef Latka.



Die Altherren-Elf mit Gegner CSC 03 Kassel.

Parallel hierzu beginnen mehr als 200 Leichtathleten mit ihren Wettkämpfen. Eine nie dagewesene Zahl von Wettkampfteilnehmern in Guxhagen, was natürlich dazu führt, daß Ordnungsdienst und Kampfrichter alle Hände voll zu tun haben, um diese Wettkämpfe ordnungsgemäß über die Runden zu bringen.

Gegen 13 Uhr bewegt sich durch Guxhagen ein Festzug, an dem sich fast alle Guxhagener, aber auch sehr viel auswärtige Vereine beteiligen.

Anschließend findet das sportliche Geschehen auf dem Sportplatz seine Fortsetzung.



Der 1. Vorsitzende Christian Heimrich.



Auszeichnungen erhalten von Georg Bätzing, dem 2. Vorsitzenden (links), und Christian Heimrich, dem 1. Vorsitzenden: Justus Gießler, Fritz Rudewig und Otto Bonn (v.l.).

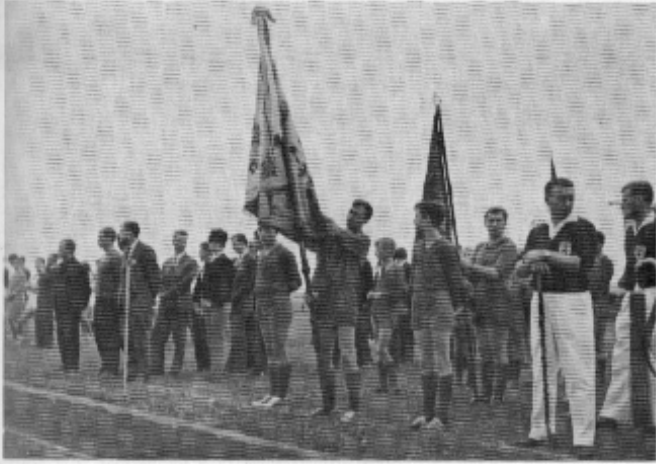
Die Kinder beginnen mit einem bunten Rasen; dem schließt sich ein Handballspiel zwischen dem TSV Wollrode und dem OSC Berlin-Schöneberg an, das Wollrode für sich entscheiden kann.

Die hohe Kunst des Turnens wird von den Vereinen Dörnshagen und dem ACT Kassel demonstriert; die Guxhagener Turner runden diesen Programmpunkt ab.

Den sportlichen Abschluß dieses Tages vor über 1000 Zuschauern bildet noch einmal der Fußball. Die 1. Mannschaft des Tuspo 1888 kann in einem mitreißendem Spiel den TSV Oberzwehren mit 5 : 3 bezwingen. Bis in die frühen Morgenstunden des Montags feiern die Guxhagener Bürger und Sportler ihr 75jähriges Jubiläum.

1964

In diesem Jahr blasen die Fußballer Trübsal: Die 1. Mannschaft steigt nach zahlreichen Jahren der Klassenzugehörigkeit aus der A-Klasse ab. Die Anhänger werden mit dem Gewinn des Kreispokals zumindest ein wenig entschädigt. Bei einer gelungenen Weihnachtsfeier für den Nachwuchs werden 150 Jugendliche und Schüler gezählt. Die Jugendmannschaften der Abteilung liegen gut im Rennen. 4.7.61 und 4.7.26. Am 13. und 14. Juni findet auf dem Sportplatz das Fest



Aufstellung auf dem Festplatz während der Ansprache.



Die Jüngsten des Vereins mit Harald Kraß (links) und Klaus Bonn (rechts).

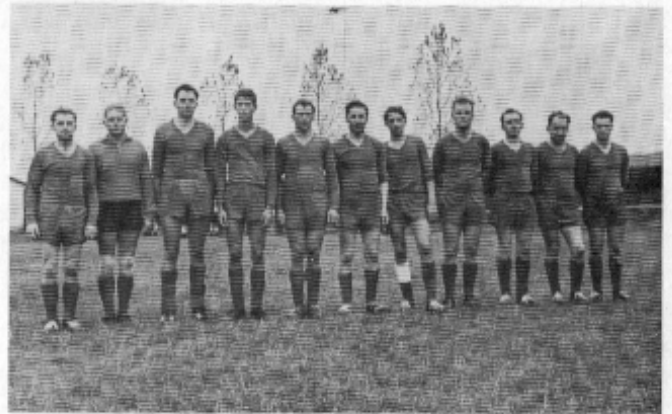
der Sportjugend des Kreises Melsungen statt, an dem 32 Schüler und Schülerinnen aus Guxhagen teilnehmen.

Die Leichtathleten vermelden unter ihrem Spartenleiter Harald Kraß rege Aktivitäten. So werden nicht weniger als 46 Übungstermine abgeboten und zehn sportliche Veranstaltungen über die Bühne gebracht.

Welche Leistungen auch in der Breite erzielt werden, macht der 4. Platz im Bezirk Kassel und der 1. Platz im Kreis Melsungen bei den obligatorischen Mannschaftswettbewerben deutlich.

Die Schützen werden Vollmitglied im Landessportbund. Die Mannschaft behält in den Rundenwettkämpfen eine „weiße Weste“, bleibt also unbesiegt. Oskar Heigwer und Georg Wolfram werden Kreismeister. Bei einer Standbesichtigung werden erhebliche Mängel festgestellt.

Turn-Abteilungsleiter Harald Kraß macht auf die aktuellen Sorgen und Nöte innerhalb der Abteilung in einem Rundbrief aufmerksam, der allerdings auch die Schwierigkeiten des gesamten Sportbetriebs der Zeit beleuchtet.



Die 1. Mannschaft siegte gegen Oberwehren 5:3.



Die Reserve im Meisterschaftsjahr mit Betreuer Erwin Gerlach.



Die 1. Fußball-Mannschaft: Von links: Hans-Heinrich Pfanzelt, Heinz Oetzel, Horst Reichmann, Heinrich Gerlach, Josef Latka, Wilfried Thumeyer, Friedel Bettenhausen, Georg Allmeroth, Eduard Brandenstein, Karl Oetzel, Dieter Herkt, Franz Schmidt, Georg Bätzing (Abteilungsleiter).



Himmelfahrtswanderung der Fußballabteilung.

17.11.6. 64

Fest der Sportjugend ein großer Erfolg

Gute Organisation, viele Teilnehmer und ein umfangreiches Programm in Guxhagen

Guxhagen (Js). Das zweite Fest der Sportjugend des Sportkreises Melsungen, an dem sich alle Sparten beteiligten, nahm den erwartet guten Verlauf. Wenn auch die Teilnehmerfelder gegenüber der Melsunger Veranstaltung etwas zurückgegangen sind, so tat das dem Eifer der jungen Sportler keinen Abbruch. Vorweg darf gesagt werden, daß die Organisation dank der guten Ausrichtung vom gastgebenden Verein, dem TuSpo Guxhagen, bei der Vielzahl der Übungen und Wettkämpfe, tadellos klappte. Kreisjugendwart Alfred Klobes mit seinem Jugendausschuß hatte die Fäden sicher in der Hand. Als Gäste überzeugten sich vom Verlauf der sportlichen Tage Landrat Franz Baier, der 1. Kreisbeigeordnete Karl Angersbach, Guxhagens Bürgermeister Otto Bonn. Selbstverständlich begrüßte auch Sportkreisvorsitzender Karl Gerke die Jugend. Der Samstag stand im Zeichen der Schüler. Die Teilnehmer des Gruppenwettstreits -, es waren diesmal wieder neun Jungengruppen und sechs gemischte Gruppen -, waren von dem Zeltlager und dem gemeinschaftlichen Abend im Saal Fehr mit Fritz Lenz, dem Kreisjugendpfleger Peter Loßmann konnte sich von dem gelungenen Gemeinschaftsabend überzeugen.

Am Sonntagfrüh diskutierte Pfarrer Merten mit den Jüngerlichen über die Bedeutung des Sports in unserer Zeit aus der Sicht der Kirche, ehe pünktlich um 9 Uhr die leichtathletischen Dreikämpfe, die turnerischen Wettkämpfe, der sportliche Teil im

Rahmen des Gruppenwettstreits, die Tischtennis-sportler und die Schützen ihren Teil zum Gelingen dieser Tage beitrugen. Der Bundesgrenzschutz hatte wieder vorbildlich für das leibliche Wohl der vielen jungen Sportler gesorgt, die stets hilfsbereiten Männer und Frauen vom Deutschen Roten Kreuz hatten nur wenig Arbeit.

Der Sonntagnachmittag begann mit einem Festzug durch das Dorf, geführt von den Spielmannszügen des TSV Rot-Weiß Körle und des TSV Eintracht Felsberg. Ein Bunter Rasen leitete zu den Höhepunkten des Tages über. Auf dem grünen Rasen begeisterten die Auswahlmannschaften im Hand- und Fußball gegen die Kreise Hersfeld/Rotenburg, auf der Aschenbahn wurden die entscheidenden Läufe ausgetragen, so daß die Zuschauer stets abwechslungsreich unterhalten wurden.

Ergebnisse der Schülerdreikämpfe

Schüler A (65 Teilnehmer): 1. Eulert (Gensungen) 1839 Punkte, 2. Lewtschenko (Guxhagen) 1821, 3. Schade (Körle) 1808, 4. Margraf (Altmorschen) 1791, 5. Bebendorf (Melsunger TG) 1662.

Schüler B (47 Teilnehmer): 1. Wagner (Körle) 1441 Punkte, 2. Monk (Guxhagen) 1153, 3. Müller (Ellenberg) 1130, 4. Siemon (Adelshausen) 1068, 5. Bredschneider (Röhrenfurth) 1045.

Schülerinnen A: 1. Gerhold 1255 Punkte, 2. Rysiewski 1192, 3. Bröstmeyer 1186, 4. Weinreich 999, 5. Lewtschenko (alle Guxhagen) 994.

Schülerinnen B: 1. Gerlach (Guxhagen) 947 Pkt., 2. Kravojeck (Gensungen) 883, 3. Kiefer 853, 4. Hammerschick 821, 5. Bätzing (alle Guxhagen) 698.

4x75 m. Schüler: 1. Werner, Wagner, Schade, Hofmann (Körle) 43,1 Sek., 2. Eulert, Seitz, Horstmann, Eulert (Grün-Weiß Gensungen) 43,4, 3. Wagner, Schmidt, Zimmermann, Bebendorf (MT 61) 46,4. Schülerinnen: Weinreich, Gerhold, Hammerschick, Vaupel (Guxhagen) 48,1.

Fußball-Auswahlspiel: Altmorschen/Ellenberg - Guxhagen 1:0.

Handball-Auswahlspiel: Fuldatal - Edertal 20:11. Dreikampf Jugend A (100-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen), Jungen: 1. Schröder (RW Körle) 1273 Punkte, 2. Steigüber (Melsungen FV) 1261, 3. Lohmann (Kirchhof) 1191, 4. Küller (MFV 08) 1187, 5. Kothe (Altmorschen) 1177.

Dreikampf Jugend B: 1. Vogt (MT) 1953 Pkt., 2. Kiel (Neuenbrunslar) 1114, 3. Kreß (Kirchhof) 1027, 4. Oppenauer (MT) 1022, 5. Boland (Jahn Gensungen) 996.

Leichtathletikdreikampf, weibliche Jugend A: 1. Kehl (SG Kirchhof) 1668 Punkte. Weibliche Jugend B: 1. Kothe 1633, 2. Kuppstadt 1620, 3. Sommer (alle MT) 1555, 4. Mayer (Guxhagen) 1553, 5. Kothe, Marie-Lulise (MT) 1472.

Jugendturnerinnen B (Kürdreikampf): 1. Sabine Funk 25,45 Punkte, 2. Helga Claus 24,90, 3. Jutta Marten (MT) 23,85. Jugendturner B: 1. Georg Kehl (MT) 25,45, 2. Richard Zimmermann (MT) 21,75.

Gruppenwettstreit, Jungen: 1. Rot-Weiß Körle 477,3 Punkte, 2. Eintracht Felsberg 454,7, 3. TSV Neuenbrunslar 412, 4. Jahn Gensungen 411,3, 5. Melsunger Fußballverein 08 402,3, 6. TSV Wolfershausen 378,1, 7. Melsunger Turngemeinde I. 375,7, 8. SG Kirchhof 335,2.

Gruppenwettstreit, gemischt: 1. Melsunger Turngemeinde I. 403,7 Punkte, 2. SG Kirchhof 351, 3. Melsunger Tg. II. 337,6. *4. 311 S. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.*

10 x 1/4-Runden-Staffel: 1. Handballjugend 1:51,6, 2. Fußballjugend 1:56,2, - 100 m weibliche Jugend: 1. Sommer (MT) 14, 2. Mayer (Guxhagen) 14,1, 3. Kehl (Kirchhof) 14,2. - Männliche Jugend: 1. Vogt (MT) 12, 2. Steigüber (MFV) 12,4, 3. Rademacher (Guxhagen) 12,5. - 1000-m-Lauf Männliche Jugend B: 1. Grösch (Melsunger Fußballver.) 3:06,7, 2. Heinz Schlegel (TSV Altmorschen) 3:07,9, 3. Alfred Georgi (Guxhagen) 3:08,3, 4. Ralph Brostmeyer (Guxhagen) 3:08,6, 5. Heribert Gebhardt (Guxhagen) 3:15,7, 6. Willi Frommann, (TSV Wolfershausen) 3:19,5.

Männliche Jugend A, 1500 m: 1. Bachmann (Altmorschen) 4:45,6 Min., 2. Walter 5:03,5, 3. Meier (beide MT) 5:04,6.

Kleinkaliber, Junioren: 1. Guxhagen 364 Ringe. Einzelsteiger: Werner (Heblar) 116 Ringe. - Luftgewehr, Jugend: 1. Kranz (Guxhagen) 118 Ringe.

Tischtennis (weibliche Jugend): 1. Glatzer (Rhünda), 2. Angersbach (Altenbrunslar), 3. Scherz (Altenbrunslar). - Schüler: 1. Döring (Altenbrunslar), 2. Wranze (Guxhagen), 3. Bettenhäuser (Guxhagen). - Doppel: 1. Döring/Wranze (Altenbrunslar/Guxhagen), 2. Röhling/Zappel (MFV). - Männliche Jugend: 1. Rech, 2. Herzberger, 3. Seitz (alle Altenbrunslar). - Doppel: 1. Rech/Seitz, 2. Herzberger/Bode (Altenbrunslar/Rhünda). - Junioren: 1. Schwartz (MFV), 2. Geiser, 3. Wicke (beide Altenbrunslar).

Postfach 100
4. Nachhagen, den 13. März 1964

4. Nachhagen, den 13. März 1964

4/7/23

An alle
Mitglieder der Abt. Turnen

Meine lieben Sportkameraden!
Nachdem unter langjähriger und verdienstvoller Abteilungsleiter Christian Heinrich aus gesundheitlichen Gründen sein Amt abgegeben hat, habe ich nach dem Willen der im Jahr geringer vertretenen Mitglieder in unserer Jahreshauptversammlung am 29. 2. 1964 im "Gasthaus zur Linde" meine Nachfolge angetreten. Gleichzeitig übernehme ich auch das Amt des Spartenleiters für Leichtathletik aus. Mein Vertreter und gleichzeitig Leiter der Schützenabteilung ist Kamerad Dr. Humold. Die Kassengeschäfte und die des Gerätewarts hat erneut Kamerad Konrad Langer übernommen. Schriftführer ist für ein weiteres Jahr unser Kamerad Horst Bischoff. Schülervort wurde Kamerad Klaus Bonn, Kassensprüfer Kamerad Hans Monk.

Wie in so vielen Jahren vorher - die Jahreshauptversammlung unserer Abteilung für das Jahr 1962 konnte wegen mangelnder Beteiligung gar nicht abgehalten werden - so war auch der Besuch unserer letzten Jahreshauptversammlung und auch der der Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins von unseren Abteilungsmitgliedern mehr als kärglich. Von 95 Mitgliedern unserer Abteilung fanden sich am 29. 2. 1964 ganze 13 ein. Am 7. 3. 1964 waren es 9.

Meine lieben Sportkameraden. Sie sehen daraus, mein Start als neuer Leiter der Abt. Turnen fand unter den ungünstigsten Bedingungen statt. Ich fühle mich verpflichtet, mit Ihnen auf diese Weise ein ganz offenes Wort zu sprechen. Es ist nicht meine Absicht, irgend etwas beschönigen zu wollen. Dasjenige unter Ihnen, die stets zur Stelle waren, wenn es galt, die mögen meine Ausführungen nur zur Kenntnis nehmen. Diejenigen aber, die seit Jahren nur noch Ihren Mitgliedsbeitrag zahlen und sich um sonst gar nichts mehr kümmern, die mögen meine Worte ganz eindringlich lesen, darüber nachdenken und endlich aus ihrer Bequemlichkeit herauskommen.

Seit Jahren geht es in unseren Sportvereinen abwärts. Fortschreiten der Wohlstand, Technisierung und Motorisierung sind die Zeichen unserer Zeit. Es ist ja so bequem, am Abend die Pantoffeln anzuziehen, den Knopf des Fernsehapparats umzudrehen und sich in den Sessel fallen zu lassen! Wer sollte uns da noch zu einer Versammlung bringen? Es ist ja so bequem, sich in ein Auto zu setzen und jeden Weg damit in kürzester Zeit zurückzulegen! Wozu sollen wir überhaupt noch unsere Beine und Füße anstrengen? - Und doch, wie töricht und kurzsichtig ist diese weitverbreitete Auffassung! Führen wir uns doch noch einmal vor Augen, welche Gründe waren es denn, die unsere Ur-Urgroßväter und Großväter bewegten, vor 100, 90, 80 oder 75 Jahren

Sportvereine zu gründen? Wer denn nicht einer der Hauptgründe bereits damals schon das Fehlen von den Leiden der Leibesübungen für die Gesundheit des Menschen? Und wie ist denn wirklich schon so spät im Leben diese Idee, nur mit einem guten Lochblech abzutun?

Die Leibesübungen bedrohten nämlich die Gesundheit des Menschen vom Kindesalter bis in das hohe Alter hinauf unter weitgehender der Weidung von Arzt und Krankenhaus. Zum anderen erhöhen die richtig ausgeführten Leibesübungen die körperliche Schaffenskraft. Zum dritten geben sie dem Sportausübenden eine größere geistige Beweglichkeit. Wollten Sie doch alle endlich diese Bedeutung erkennen!

Die Bemerkungen unserer seit Jahren um die Mitarbeit der Mitglieder ringenden Vorstandmitglieder unserer Abteilung sind hinreißend bekannt. Von Vertrauen allein kann ein Vorstand eines Sportvereins keine produktive Arbeit leisten. Die Mitarbeit der Mitglieder muß hinzukommen. Und die ist mehr als mangelhaft!

Aus dem Gefühl der Verantwortung heraus richte ich alle Mitglieder die eindringliche Bitte, zeigen Sie mit dem Besuch unserer Versammlungen, daß es Ihnen noch Ernst ist um unsere gemeinsame Sache. Diese Bitte gilt dem älteren Sportkameraden genau so wie dem Jungen. Er gilt dem ehemaligen Handballer, - wer denkt nicht an unsere hervorragenden Handballmannschaften der Vergangenheit? -, dem Leichtathleten, dem Turner und nicht zuletzt dem Schützen. Gerade sie sind ja u. U. die aktivsten Kräfte unserer Abteilung. Liebe Schützen, alle freuen sich über eure sportlichen Erfolge, über die starke Jugendabteilung. Aber ich bin trüger darüber, immer wieder feststellen zu müssen, daß ihr den Versammlungen der Gesamtabteilung oder gar des Gesamtvereins so wenig oder gar kein Interesse entgegenbringt. Die Versammlungen sollen die Plattform für unsere zukünftige Arbeit sein. Hier ist der Ort, wo sich jeder aussprechen kann. Hier ist der Ort für Anregungen. Der Besuch einer Versammlung ist doch wohl das Mindeste, was man von einem Vereinsmitglied erwarten kann. Wenn in dieser Beziehung tatsächlich die von mir erhoffte Reaktion eintritt, dann verstanden auch endlich die Stimmen derer, die noch immer meinen die Schützen seien Fremdkörper in unserer Turn- und Sportvereingung 1888 Nachhagen. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, daß ich anderer Meinung bin.

Mit der Beitrittserklärung haben Sie sich freiwillig den Satzungen unserer Sportvereingung unterworfen. Sie haben zunächst einmal das Recht erworben, den Sport zu betreiben, den Sie mögen. Sie haben sich aber auch eine Pflicht auferlegt. Nämlich die Pflicht zur ehrlichen Mitarbeit. Solange diese nicht erkannt wird, solange ist es schlecht um unsere Sache bestellt. Die Verpflichtung Bequemlichkeit, die so viele von Ihnen sagen läßt: "Der Vorstand wird es schon machen", die muß aufgeräumt werden. Sie ist das Gift, das unserer Bewegung schadet. Jeder von Ihnen sollge sich an seine Brust und frage sich, ob er mit seiner Mitarbeit zufrieden sein kann. Wenn dann endlich die Erkenntnis wieder um sich greift, daß jeder gebraucht wird, dann wird einer den anderen erregen, auffordern und mobilisieren. Ich meine, dies sind wir unserer Jugend schuldig.

Wir von Vorstand haben bereits feste Vorstellungen davon, wie es anders werden kann. Seit zwei Jahren haben wir regelmäßig mit unseren Jungsten auf dem Sportplatz. Ohne Zweifel fehlt es noch immer der Sportraum für die Wintermonate, die Turnhalle. Aber in den nächsten Jahren wird auch dieser Wunsch in Erfüllung gehen. Wir wollen in diesem Jahr mit dem Aufbau einer Schülerhandballmannschaft beginnen. Keiner von Ihnen möchte doch wohl unseren herrlichen Sportplatz, den unsere politische Gemeinde im letzten Jahr mit erheblichen Kosten aufgrund in einem so vorzüglichen Zustand versetzen ließ, unbenutzt sehen. Jeder von uns hat die Pflicht sich dafür einzusetzen, daß der Platz mit Leben erfüllt wird.

Ich hoffe, meine lieben Sportkameraden, daß wir uns verstanden haben. Es lag mir sehr an Herzen, Ihnen dies alles zu sagen. Von dem ehrlichen Besuchen meiner Vorgänger, das in den letzten Jahresgeseunken Interesse wieder zu wecken und unseren lieben Sport wieder mit Leben zu erfüllen, wissen Sie alle. Sie haben ihre eindringlichen Mahnungen zu allen Gelegenheiten, im Gespräch mit dem Einzelnen oder in Versammlungen abgegeben. Gedulrt und verstanden wurden die Worte leider nur von wenigen. Ich habe diesen Weg gewählt, um mit Ihnen in's Gespräch zu kommen. Machen Sie sich die Mühe, und denken Sie über meine Worte nach. Wenn es Ihnen noch Ernst ist um unser gemeinsames Anliegen, dann verspreche ich mir für die Zukunft viel. Wer aber trotz aller mahnenden Worte nicht mehr mit tun möchte, der möge die Konsequenzen ziehen. Auf dessen Beitrag können wir dann auch verzichten.

Meine lieben Sportkameraden, Worte sind nun genug gesagt. Ich erwarte nun Taten. Wenn ich in der nächsten von mir einuberufenenden Versammlung von unseren 95 Mitgliedern mehr als 60 begrüßen könnte, dann wüßte ich, daß ein neuer Anfang gemacht wäre. Turner, Leichtathleten, Schwimmer, Schützen und Handballer, alte und junge Kameraden, helfen Sie mir, unsere gemeinsame Sache zum Guten zu führen.

In sportlicher Verbundenheit
grüße ich Sie

Dr. *H. Humold*
(Abteilungsleiter)

Tuspo ermittelte Vereinsmeister

Guxhagen (bf). Abschließender Höhepunkt der Arbeit des Vereins in diesem Jahr waren die internen Meisterschaften des Tuspo 1888 Guxhagen, die am Wochenende auf dem Sportplatz „Unter den Eichen“ abliefen. Mitglieder aller Sparten des Vereins beteiligten sich an den leichtathletischen Dreikämpfen. 2. Vorsitzender H. Kraß und Jugendleiter K. Bonn sorgten einmal mehr für das gute Gelingen der Wettkämpfe, und die erfreulich große Beteiligung, besonders auch in den vorgeschrittenen Jahrgängen, war sicher ein schöner Lohn für die beiden unermüdlichen Initiatoren.

Erstmals nach dem Kriege wurden wieder vereinsinterne Meisterschaften durchgeführt. Trotzdem es fast durchweg am Spezialtraining für die einzelnen Sportler fehlt, wurden doch gute Leistungen erzielt.

Dann überreichte der 1. Vorsitzende, Georg Bätzing, den langjährigen Mitspielern in der 1. Fußballmannschaft Heinrich Gerlach und Fritz Brandenstein die bronzene Ehrennadel des HFV. Für die Jugendmannschaft war aus privater Hand ein neuer Ball gestiftet worden.

Schließlich konnten dann folgende Teilnehmer an den Wettkämpfen Urkunden in Empfang nehmen: Weibliche Jugend B: 1. M. Mayer, 2. H. Lies, 3. Ch. Mayer. Männliche Jugend B: 1. H. Cewtschenko, 2. R. Brostmeyer, 3. K. Ohlwein. Männliche Jugend A: 1. H. Mayer, 2. W. Schwartz, 3. A. Ohlwein. Männer: 1. J. Schäfer, 2. K. Rysiewsky, 3. H. Ziesemann. Altersklasse I: 1. H. Gerlach, 2. H. Oetzel, 3. H. Pfanzelt. Altersklasse II: 1. E. Brostmeyer, 2. G. Bätzing, 3. B. Ziesemann. Die parallel durchgeführten Wettkämpfe der Jungsützen brachten folgende Ergebnisse: Eine Ehrenscheibe „erschoß“ sich K. Rysiewsky. Luftpistole: 1. J. Thomas 70 Ringe, 2. A. Freudenstein 69, 3. R. Bätzing 68; Kleinkaliber: 1. R. Bätzing 37, 2. W. Otto 33, 3. K. Rysiewsky 32.

1965

Die Breitenarbeit der Leichtathleten kann sich sehen lassen. An den Durchgängen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Jugend- und Seniorenbereich nehmen zehn Mannschaften teil. Mit seiner Punktezahl steht der TuSpo im Bezirk Kassel unter 32 Vereinen an 5. Stelle und im Land Hessen unter ebenfalls 32 Vereinen an 17. Stelle. Ein besonderes Verdienst an den Erfolgen wird Schülerwart Klaus Bonn zugerechnet. Die sehr aktive Abteilung reist mit den Jugendlichen für mehrere Tage nach Berlin. Außerdem veranstaltet man eine gelungene Weihnachtsfeier für die Kinder.

Herbert Meyer wird Bezirksmeister im Hochsprung. Die Schützen gehören weiterhin zu den besten Vereinen im gesamten Kreis. An den Vereinsmeisterschaften beteiligen sich 42 aktive Mitglieder. Traurig allerdings, daß wegen der Mängel am Stand der Schießbetrieb zwangsweise eingestellt werden muß.

Im fußballerischen Bereich stehen sieben Mannschaften im Spielbetrieb. Die 1. Mannschaft steht dabei dicht vor dem direkten Wiederaufstieg in die A-Klasse, doch ein von eigenen Anhängern herbeigeführter Spielabbruch in Wolfershausen begräbt zunächst die Hoffnungen. Man wird mit einer Platzsperre von 14 Tagen durch den Verband belegt. Durch eine Neueinteilung der Klassen rückt man schließlich doch wieder in die A-Klasse auf. Die Mannschaft setzt sich im Kreispokalfinale mit 3:1 gegen Melsungen durch. Der Reserve gelingt ebenfalls ein schöner Erfolg mit der C-Klassen-Meisterschaft.

Der Sportplatz „Unter den Eichen“ wird renoviert und ist längere Zeit nicht bespielbar. Die nicht mehr ordnungsgemäße Drainage verhinderte zuvor nämlich ein korrektes Abfließen des Wassers. Man weicht auf Anlagen in Dennhausen und Dörnhagen aus.

Die überarbeitete Satzung wird verabschiedet.

1966

Als Grund für die schwachen Leistungen der Fußballmannschaften gilt auch die Tatsache, daß sich die Arbeiten am Sportplatz noch immer herauszögern. Unter der Situation leidet natürlich der Trainingsbetrieb. Die Jugendabteilung schließt sich zu einer Spielgemeinschaft mit Ellenberg zusammen. Jugendleiter Karl Oetzel fordert in der Jahreshauptversammlung mehr Ideen und mehr Engagement in der Nachwuchsbetreuung.

Die Sportplatz-Problematik wirkt sich auch bei den Leichtathleten aus, die aber trotzdem an neun Veranstaltungen teilnehmen und beim Kreissportfest in Felsberg mit 52 Teilnehmern die größte Gruppe stellen.

Rudolf Topp wird Gaumeister im Luftpistole mit 282 Ringen: Ein schöner Erfolg.

Nach einer Beitragserhöhung staffeln sich die neuen Zahlen so:

Pro Monat Erwachsene 1,50 DM, Jugendliche 1 DM, Schüler 0,50 DM.